



LUDWIGSBURG

Jahresbericht 2018

Fonds Jugend, Bildung, Zukunft



Sehr geehrte Premiumpartnerinnen und Premiumpartner,
sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

2018 war geprägt von den Feierlichkeiten rund um das 300-jährige Jubiläum der Stadterhebung. Vieles hat sich in den 300 Jahren geändert, denn nur im stetigen Wandel können veraltete Systeme aufgebrochen, verbessert und an neue Gegebenheiten angepasst werden. Dies gilt in besonderer Weise auch für die Bildung, welche sich fortwährend an die sich verändernden demographischen und familiären Strukturen sowie gesellschaftlichen Entwicklungen anpassen muss.

Seit nunmehr 13 Jahren unterstützt der Fonds Jugend, Bildung, Zukunft innovative Projekte, die die Bildung von Kindern und Jugendlichen voranbringen. Mithilfe der ideenreichen Projekte werden neue Wege eröffnet und gegangen. Damit die Vorhaben nicht an der schwierigen Anfangsphase scheitern, hilft der Fonds mit einer Anschubfinanzierung über die ersten Hürden hinweg.

Doch ohne Ideen gibt es auch keine Projekte, die es zu fördern gilt. Daher geht ein besonderer Dank an die zahlreichen Quer- und Weiterdenkerinnen und -denker, die mit ihren Visionen tolle Angebote und Programme ins Leben rufen. Nicht zu vergessen die Kooperationspartnerinnen und -partner, die Leitungen und Mitarbeitenden in den Kindertageseinrichtungen und Schulen und alle anderen engagierten Helferinnen und Helfer, die die Verwirklichung der Ideen mit ihrer tatkräftigen Unterstützung erst möglich machen.

Der Ideenreichtum brach auch im Jahr 2018 nicht ab. Neben bereits in zweiter oder dritter Runde geförderten Projekten wurden einige Projekte erstmalig unterstützt. Beispielsweise übten sich zahlreiche Kinder in Schauspiel, Gesang und Musik und führten ein Kindermusical auf. Andere hingegen lernten beim Tüfteln an altem Spielzeug und Elektroschrott die Funktionsweise hinter medialen und technischen Konsumgütern kennen. Auch Literatur, Tanz und Kunst kamen nicht zu kurz.

Die vielen teilnehmenden Kinder und Jugendlichen konnten ihre Fähigkeiten in verschiedensten Bereichen ausbauen. Neben der Vermittlung von theoretischen und praktischen Kenntnissen sind das Erlangen von sozialen Kompetenzen sowie die Persönlichkeitsentwicklung besonders wichtig: In den Projekten wurden mit Spiel und Spaß Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Vertrauen, Selbstwahrnehmung und Kreativität gefördert. Der Grundstein für eine vielversprechende Zukunft ist gelegt!

Auch im vergangenen Jahr haben zahlreiche Unternehmen und Einzelpersonen den Fonds Jugend, Bildung, Zukunft maßgeblich unterstützt. Unser Dank gilt insbesondere den Premiumpartnerinnen und -partnern, die sich mit mindestens 5.000 Euro pro Jahr beteiligen. Ihnen liegt die Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen in Ludwigsburg besonders am Herzen.

2018 waren dies die

- Volksbank Ludwigsburg eG (seit 2007)
- Steuerberater- und Wirtschaftsprüferkanzlei Daniela Bosser-Meyer (seit 2007)
- Kraft Baumanagement GmbH (seit 2010)
- SOVDWAER Gesellschaft für EDV-Lösungen mbH (seit 2011)

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'K. Seigfried', with a long horizontal flourish extending to the right.

Konrad Seigfried
Erster Bürgermeister

PROJEKTE 2018

1. Musik

- **Anton-Bruckner-Schule**

Das im Schuljahr 2017/2018 geförderte Projekt **„Notenlehre leicht gemacht“** wurde in diesem Jahr erfolgreich abgeschlossen. In Kooperation mit der Harmonika-Gemeinschaft Ludwigsburg e.V. wurden die dritten Klassen der Anton-Bruckner-Schule als Instrumenten-Klassen mit zwei Gruppen pro Klasse geführt. Dadurch wurden, innerhalb des Tagesablaufs der Ganztageschule, die Schulkinder in Gruppengrößen mit bis zu 14 Kindern mithilfe eines einfachen Musikinstrumentes in die Theorie und Praxis der Notenlehre eingeführt. Der Umgang mit Musik fördert das Selbstwert- und Gemeinschaftsgefühl sowie die Empathie und Differenzierungsfähigkeit der Kinder in der auditiven Wahrnehmung. Insbesondere die Kinder, die durch ihre Lebenssituation dazu sonst nicht in der Lage wären, profitieren von der Möglichkeit, ein Instrument zu erlernen.

Von den Gesamtkosten in der letzten Förderrunde in Höhe von 2.700 € wurden 1.783 € über Fondsmittel finanziert. Das Projekt wurde seit dem Schuljahr 2015/2016 mit insgesamt 5.850 € gefördert, der maximale Förderzeitraum von drei Jahren ist ausgeschöpft. Der Notenlehre schließt sich nun das Projekt „Instrumenten-Karussell“ an.



- **Anton-Bruckner-Schule**

Im Anschluss an das Projekt „Notenlehre leicht gemacht“, das mit dem Schuljahr 2017/2018 endete, knüpfte das Projekt **„Instrumenten-Karussell“** an. Zusammen mit der Harmonika-Gemeinschaft Ludwigsburg e.V. werden im Schuljahr 2018/2019 für alle 4. Klassen einmal pro Woche Instrumenten-Workshops angeboten. Musiklehrer der Harmonika-Gemeinschaft Ludwigsburg e.V. und der Anton-Bruckner-Schule besuchen die Klassen am Vormittag und stellen ihre Instrumente und deren Spielweise vor. Hierbei erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, verschiedenste Instrumente kennenzulernen und eines davon zu spielen. So haben sie die Chance auf eine musikalische Grundausbildung in Theorie und Praxis, die über die Möglichkeiten des herkömmlichen Musikunterrichts hinausgeht. Zur Finanzierung des Projektes fallen 2.916 € an, von denen bis zu 1.996 € mit Fondsmittel gedeckt werden.



- **Mörike-Gymnasium**

Bereits im Jahr 2017 wurde das Projekt zum Aufbau einer **Bläserklasse** gestartet, welches bis zum Ende des Schuljahres 2018/2019 gefördert wird. Das Musizieren ist für die Persönlichkeitsentwicklung eines jungen Menschen von unschätzbarem Wert. Zum Erlernen eines Instrumentes im Klassenverband gehören von Anfang an das Zusammenspiel mit Anderen sowie das Aneignen von grundlegenden Spieltechniken am Instrument. Hierfür entwickelt das Mörike-Gymnasium in Kooperation mit der Jugendmusikschule e.V. ein hochqualifiziertes Unterrichtsprofil. Die Betreuung der Bläserklasse erfolgt durch zwei Lehrkräfte: Eine Musiklehrkraft des Mörike-Gymnasiums und eine/n Instrumentalpädagogin/en der Jugendmusikschule. Beide arbeiten „Hand in Hand“ im Unterricht zusammen und sind gleichermaßen Ansprechpersonen für die Schülerinnen und Schüler. Zusätzlich zum Klassenmusizieren erfolgt Kleingruppenunterricht durch Lehrkräfte der Jugendmusikschule vor Ort in der Schule, der über einen Elternbeitrag finanziert wird. Die Kosten für die Erstanschaffung der Instrumente liegen bei rund 52.000 €, von denen der Fonds 26.000 € (gesplittet auf zwei Schuljahre) trägt. Die weiteren Kosten werden zum einen aus dem Schuletat mit 9.000 € sowie genehmigten Haushaltsmitteln durch die Stadt Ludwigsburg in Höhe von 10.000 € und zum anderen aus Crowdfunding-Spenden in Höhe von 7.000 € finanziert.



- **Oststadtschule**

Mithilfe der zugesagten Fondsmittel konnte die Oststadtschule ihr Angebot eines **Mundharmonika-Unterrichts** auf alle 4. Klassen ausweiten. Bisher kamen nur zwei Klassen in den Genuss des Unterrichts durch die Harmonika-Gemeinschaft Ludwigsburg e.V.. Ziel ist es, auch nach dem Förderzeitraum (Schuljahr 2018/2019) den Mundharmonikaunterricht als festen Bestandteil des Angebots in Klasse 4 zu etablieren. Dank des schnellen Lernerfolgs wurden die Kinder dazu animiert, ihre Fertigkeiten zu verbessern und sich auch für andere Instrumente zu begeistern. Neben dem Spaß an der Musik und dem gemeinsamen Musizieren wurden zudem der Zusammenhalt und die sozialen Kompetenzen der Kinder gefördert. Ein Highlight für die Schülerinnen und Schüler war es, ihr Können auf dem Ludwigsburger Weihnachtsmarkt zu präsentieren.

Für dieses Angebot werden insgesamt 4.860 € benötigt. Davon werden bis zu 1.700 € durch den Fonds gedeckt.



2. Tanz und Theater

- **August-Lämmle-Schule**

In Kooperation mit der Kunstschule Labyrinth wurde im Schuljahr 2017/2018 jeweils ein Halbjahr mit einer Jungen-Gruppe und mit einer Mädchen-Gruppe mit je zwölf Kindern aus der dritten Klasse ein **Theaterprojekt** durchgeführt. Die Kinder erlernten und stärkten auf spielerische Art und Weise soziale Kompetenzen, Kommunikation und Interaktion mit dem besonderen Blickpunkt auf genderspezifische Verhaltensmuster. Hieraus entstanden weitere Geschichten, Rollenspiele und Bewegungen. Die künstlerische und pädagogische Betreuung sorgte dafür, dass die Schulkinder ihren Bedürfnissen entsprechend begleitet und betreut wurden.

Die Gesamtkosten des Projekts lagen bei 2.066 €, hiervon wurden 1.700 € durch den Fonds gedeckt.



- **Ev. Kinder- und Familienzentrum Kreuzkirche, Kath. Kindergarten St. Elisabeth, Städt. Kindertageseinrichtung Jakob-Ringler-Allee, Ev. Kindergarten Astrid Lindgren**

Das evangelische Kinder- und Familienzentrum Kreuzkirche, der katholische Kindergarten St. Elisabeth und die städtische Kindertageseinrichtung Jakob-Ringler-Allee, sowie neu hinzugekommen der evangelische Kindergarten Astrid Lindgren, führen nun zum zweiten Mal das Projekt **„TheaterAtelier“** in Kooperation mit der Tanz- und Theaterwerkstatt durch. Beim „TheaterAtelier“ wird ein altersgerechtes Kinderbuch für und mit Kindern ab 3 Jahren mit den Mitteln des Improvisationstheaters aufbereitet und gespielt. Die Geschichte wird mit einer Gruppe von Kindern mit und ohne Fluchterfahrung in Theaterform aufbereitet. Die Kinder sollen aktiv teilhaben, aber auch beobachten können. So entsteht ein besonderes Theatererlebnis, durch welches die Kinder in ihrer Kreativität und Phantasie bestärkt werden. Kindern mit Fluchterfahrung wird nicht nur der Zugang zur Kultur ermöglicht, sie werden zudem in Sprache und Selbstbewusstsein gefördert und erfahren Selbstwirksamkeit durch ihre aktive Teilhabe. Die Gesamtkosten der zweiten Förderrunde im Schuljahr 2018/2019 belaufen sich auf rund 9.000 €, die aus verschiedenen Stiftungen finanziert werden. Der Fonds hat sich mit 1.972 € beteiligt.



Bild: Angela Morbitzer

- **Friedrich-von-Keller-Schule**

Die Friedrich-von-Keller-Schule hat im Schuljahr 2017/2018 zum zweiten Mal mit der TanzSzene BW e.V. und dem KoKo-Tanz als Kooperationspartner ein **Tanzprojekt** in der Klassenstufe 3 durchgeführt. Auch im Schuljahr 2018/2019 wird das Projekt stattfinden. In diesem werden neben der Kreativität und dem Spaß am Tanzen der Zusammenhalt in der Klasse und das gegenseitige Vertrauen gestärkt. Zudem werden die Konzentration, die Ausdauer sowie die Selbstwahrnehmung der Kinder gefördert. Das Tanzprojekt wird in den Sportunterricht am Vormittag integriert, in dem eine Tanzpädagogin nach der Vermittlung der Grundlagen des Tanzes mit drei Gruppen eine Choreografie einstudiert. Am Ende des Projektes steht eine Aufführung der Choreographie am Bewegungs-Spiel-und-Sporttag. Die große und bekannte Veranstaltung soll sich in Zukunft fest an der Schule etablieren.

Die Gesamtkosten für das Schuljahr 2017/2018 belaufen sich auf 1.900 €, von denen 640 € durch Mittel aus dem Fonds gefördert wurden.



- **Kinder- und Familienzentrums Neckarweihingen**

Das Projekt „**Theater inklusiv**“ fand von April bis Juli 2018 in Kooperation mit der Kunstschule Labyrinth statt. Es bot 13 Kindern aus dem Kinder- und Familienzentrums Neckarweihingen und dem Schulkindergarten für körperbehinderte Kinder Hoheneck die Möglichkeit, in Kontakt miteinander zu kommen. Durch das kreative und forschende Miteinander beim Theaterspielen verschwanden Berührungängste und Vertrauen sowie Selbstbewusstsein wurden gestärkt. Die Kinder wurden von einer professionellen Theaterpädagogin unter Beachtung ihrer individuellen Fähigkeiten unterrichtet. Am Ende standen Vorführungen auf dem Sommerfest des Schulkindergartens für körperbehinderte Kinder und im Kinder- und Familienzentrums Neckarweihingen. Hierbei erfuhren die Kinder, dass jeder Menschen begeistern kann. Insgesamt fielen Kosten in Höhe von 625 € an. Dieser Betrag wurde komplett vom Fonds getragen.



- **Schlößlesfeldschule**

Das **inklusive Tanzprojekt** in Kooperation mit der Kunstschule Labyrinth startete im November 2017 und lief im Juli 2018 aus. Es fand zum dritten Mal in Folge statt und richtete sich an die Inklusionsklassen der Klassenstufe 1 und 2 der Schlößlesfeldschule, mit besonderer Berücksichtigung der Lern- und Entwicklungsdefizite von acht Kindern mit Lernbehinderung. Mithilfe des modernen und kreativen Tanzes wurde eine nahezu sprachfreie Kommunikation ermöglicht, um auch Kinder mit Migrationshintergrund miteinbeziehen zu können. Durch das Tanzprojekt wurden die Schülerinnen und Schüler in ihren grundlegenden individuellen Lernvoraussetzungen in den Bereichen Motorik, Rhythmus, Koordination, Selbstwertgefühl und Konzentration gefördert. Die Durchführung übernahm eine qualifizierte Tanzpädagogin mit dem Schwerpunkt Inklusion.

Die Grundschule Schlößlesfeld erhielt in der letzten Förderrunde Fondsmittel in Höhe von 1.972 €, die den Gesamtkosten entsprechen. Da das Tanzprojekt bereits in den Schuljahren 2015/2016 und 2016/2017 mit 1.880 € und 1.972 € gefördert wurde, ist der maximale Förderzeitraum ausgeschöpft und eine weitere Förderung nicht mehr vorgesehen. Die Kooperationspartner werden das Projekt eigenständig weiterführen.



3. Weitere Projekte

- **Eichendorffschule**

Durch das Projekt **„Leseimpulse – Eine Reise durch das Alphabet“** werden maximal acht Kinder aus den Klassen 3 und 4 mit Sprachförderbedarf und/oder Leseschwäche im 1. Halbjahr 2018/2019 gefördert. Nach dem Vorbild der Pestalozzischule, die dieses Projekt bereits im Vorjahr in Kooperation mit der Stadtbibliothek eingeführt hatte (s. S. 22), basiert das Projekt auf einer 26-bändigen Sachbuchreihe, bei der zu jedem Buchstaben ein thematisches Motto (z.B. „A wie Abenteuer“) in ein modulares Rahmenprogramm eingebettet wird. Jedes Modul wird mit einem kurzen Schreibprozess abgeschlossen. Das Modul „Q wie Quatsch“ hat den Kindern besonders viel Spaß gemacht: Es gab Botschaften zu entschlüsseln, die rückwärts geschrieben waren, Quatschgedichte wurden vorgelesen und es wurde „Grimassen-Stille-Post“ gespielt. Ein Highlight im Jahr 2018 waren die „bookfaces“, bei denen die Kinder nach großflächigen Buchcovern suchten, sich möglichst gut positionieren und fotografieren sollten. Das Projekt zielt auf Anregung und Raum für eigene Ideen, trainiert den (kritischen) Umgang mit verschiedenen Medien und unterstützt die Sprachentwicklung der teilnehmenden Kinder.

Die Gesamtkosten in Höhe von bis zu 1.938 € werden komplett aus Fondsmitteln finanziert, letztmalig werden die Kosten für das Projekt im 2. Halbjahr des Schuljahres 2018/2019 durch den Fonds getragen.



- **Gemeinschaftsschule Ludwigsburg**

Gemeinsam mit dem Residenzschloss Ludwigsburg als Kooperationspartner wurde den Schülerinnen und Schülern der Gemeinschaftsschule Ludwigsburg die Ausbildung zum/zur **Kinderschlossführer/in** ermöglicht. Hierbei wurden sie von Museumspädagogen und –pädagoginnen ein halbes Jahr begleitet. Vor allem Kernkompetenzen wie das Sprechen vor Publikum und die Stärkung des Selbstbewusstseins wurden vermittelt. Am Ende der zwölf Treffen im Schloss, bei denen die Inhalte der Führung erarbeitet wurden, trugen die Kinder ihr Wissen in Form einer Schlossführung am Tag der offenen Tür vor.

Die Gesamtkosten des Projektes beliefen sich im Projektzeitraum 2017/2018 auf 1.350 €, davon wurden 750 € über den Fonds gedeckt. Die weitere Förderung durch den Fonds ist aufgrund des ausgeschöpften maximalen Förderzeitraums von drei Jahren nicht mehr vorgesehen. In dieser Zeit wurden insgesamt 2.250 € an Fondsmittel zur Verfügung gestellt. Die Gemeinschaftsschule Ludwigsburg hat die Absicht, das Projekt fortzuführen und ist hierfür auf der Suche nach einer alternativen Finanzierungs- oder Fördermöglichkeit.



Bild: Benjamin Stollenberg



- **Gemeinschaftsschule Ludwigsburg**

Die Gemeinschaftsschule führte von Februar bis Juli 2018 mit ihrem Kooperationspartner, der Kunstschule Labyrinth, erstmalig eine **Kunst-Werkstatt** durch. Im Anschluss daran wurde bereits der zweite Antrag für den Zeitraum von September 2018 bis Juli 2019 gestellt. Der Kurs bietet den teilnehmenden Kindern die Möglichkeit, unterschiedliche künstlerische Medien auszuprobieren. Es wird getont, gezeichnet, gemalt, aber auch zu Hammer und Säge gegriffen und mit Holz gebaut. Im Mittelpunkt stehen dabei immer der Spaß am Ausprobieren und das Neugierigsein. Alle Kinder, unabhängig ihres sozialen Hintergrundes, erhalten die Chance, einen vielfältigen Bildungszugang zu erlangen und kulturelle Bildung als elementaren Bestandteil formaler Bildung zu erfahren. Bei dem Angebot werden künstlerische, haptische und handwerkliche Fähigkeiten geschult und Individualität und Gemeinschaftsgefühl im kreativen Tun gestärkt. In der ersten Förderrunde wurden die Gesamtkosten in Höhe von 1.484 € mit 260 € Eigenmittel und 1.224 € Fondsmittel gedeckt. In der zweiten Förderrunde fallen Gesamtkosten von 2.304 € an. Hiervon sind 400 € Eigenmittel und 1.904 € Fondsmittel.



- **Kunstschule Labyrinth**

Zusammen mit weiterführenden Schulen in Ludwigsburg hat die Kunstschule Labyrinth ein Oberstufenprojekt durchgeführt. Für Oberstufenkurse in Spanisch und Kunst wurde eine Führung und ein Gespräch mit ecuadorianischen Künstlerinnen und Künstlern innerhalb der **Ausstellung „Mission Impossible“** angeboten. Nach der Führung durch die Ausstellungskuratorin knüpften die beiden ecuadorianischen Kunstschaaffenden jeweils mit einem Vortrag zu ihren Werken auf Spanisch und Englisch an. Dabei berichteten sie auch über ihre aktuellen künstlerischen Projekte. Anschließend fand ein Dialog statt, bei dem die Schülerinnen und Schüler mit den Künstlerinnen und Künstlern ins Gespräch kamen und Fragen stellen konnten. Neben dem Einblick in aktuelle zeitgenössische Kunst wurde den Schülerinnen und Schülern ein interkultureller Austausch ermöglicht. Politische und gesellschaftliche Dimensionen konnten aus anderen Blickwinkeln und auf einer anderen Sprache erfahren werden. Die Schülerinnen und Schüler erweiterten somit sprachliche, künstlerische und interkulturelle Kompetenzen.

Es handelte sich um ein einmaliges Projekt, das vom Fonds mit 476 € unterstützt wurde. Die Gesamtkosten betragen 776 €.



Bilder: Daniela Wolf

- **Osterholzschule**

Bereits zum zweiten Mal führte die Osterholzschule in Kooperation mit der Kunstschule Labyrinth im Juli 2018 die **Projektwoche für alle Kinder der Klasse 2** durch. Drei Künstlerinnen und Künstler arbeiteten mit jeweils einer Gruppe von ca. 20 Kindern über vier Tage in den Räumlichkeiten der Kunstschule Labyrinth. Dabei wurden Farben und Materialien entdeckt und erfahren. Unter dem von den Kindern gemeinsam festgelegten Oberbegriff „Räume“ entstanden Kunstwerke, die bei einer kleinen Abschlusspräsentation den Eltern und Lehrkräften präsentiert wurden.

Die Gesamtkosten beliefen sich auf 2.208 €, davon wurden 1.632 € über den Fonds gefördert. Die Schule will das Angebot fest in die Schuljahresplanung integrieren und durch Schulfeste, Kuchenverkauf sowie Sponsoren und Elternbeteiligungen Gelder akquirieren.



- **Osterholzschule**

In Kooperation mit der Tinkertank – Interactive Media Foundation gGmbH führte die Osterholzschule das Projekt **„Kreativ mit Technik“** durch. An vier Tagen im Juli zerlegten Kinder der Klassenstufen 3 und 4 unter Anleitung altes Spielzeug und Elektroschrott. Die einzelnen Bauteile wurden neu kombiniert und phantasievoll und kreativ zu neuen Maschinen zusammengebaut. So erhielten die Kinder Einblicke in Funktionsweisen und wurden von passiven Konsumenten zu Gestaltenden. Da es für den Bereich „Technik und Werken“ in der Grundschule nur wenige Möglichkeiten gibt, können die Kinder durch dieses Projekt wertvolle Erfahrungen sammeln.

Von den Gesamtkosten in Höhe von 4.500 € wurden 500 € aus Eigenmitteln, 2.500 € von Drittmittelgebern und 1.500 € von Fondsmitteln getragen. Aus dem Projekt wird das Projekt „KiTEC – Kinder entdecken Technik“ hervorgehen. KiTEC wurde im Curriculum der Schule verankert und wird durch die Firma Vector Informatik betreut und finanziert.



- **Otto-Hahn-Gymnasium**

Das Otto-Hahn Gymnasium führte das Musik/Tanz-Projekt **MIGRATION „Hoffnung Europa – Flüchtlinge aus Afrika“** in Kooperation mit Bimsum Production und der Tanz- und Theaterwerkstatt Ludwigsburg durch. Sieben Künstlerinnen und Künstler, davon vier aus Afrika stammend, unterstützten neben der Tanz- und Theaterwerkstatt Ludwigsburg und vier bis fünf Lehrkräften des Otto-Hahn-Gymnasiums das Projekt. Zunächst erfuhren die Schülerinnen und Schüler der 8. Jahrgangsstufe die Fluchtgeschichte von Musiker und Musikproduzent Steve Bimamisa durch seinen Bericht und Filmmaterial. In einem mehrtätigen, künstlerisch-kreativem Praxisteil wurden die Jugendlichen anschließend in einem Tanz- und Musik-Workshop näher an die Thematik herangeführt. Unter professioneller Anleitung studierten die Schülerinnen und Schüler unter Anderem eine Choreographie zum Lied „Ekoleka“ ein. Zudem wurden sie durch Musikinstrumente bzw. Gesang Teil der deutsch-afrikanischen Weltmusik-Band *Diversité*.

In den von Bimamisa komponierten Liedern werden die Themen Krieg, Vertreibung, Flucht, Hoffnung sowie das Schicksal der Kindersoldaten aufgegriffen. Zum Abschluss des Projekts standen die Jugendlichen gemeinsam mit *Diversité* auf der Bühne und präsentierten das Erlernte als Moderatoren, Tänzer, Sänger und Musiker in Form einer 90-minütigen Show vor großem Publikum in der Karlskaserne in Ludwigsburg.

Von dem Gesamtbetrag von rund 20.000 € wurden 2.000 € durch Eigenmittel und ca. 14.000 € durch Drittmittel finanziert. 4.000 € wurden aus dem Fonds gefördert. Als künftige „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ soll langfristig und nachhaltig pro Schuljahr ein Projekt zum Thema durchgeführt werden.



- **Studierende der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg**

Das Projekt „**Geschichten erleben**“ wurde von Studierenden der Pädagogischen Hochschule mit den Kooperationspartnern Pestalozzischule und Stadtbibliothek durchgeführt. Für das Projekt wurden zwei Arbeitsgruppen mit den Schwerpunkten Theater und Musik gebildet, die beide an der Pestalozzigrundschule angeboten wurden. Mit Kindern der dritten und vierten Klasse wurde auf diese Weise das Kinderbuch „Die Jagd nach dem Geisterdieb“ von Rüdiger Bertram sowohl theatral als auch musikalisch erarbeitet. Das im März 2018 aufgeführte kleine Kindermusical in der Sporthalle der Pestalozzischule bildete den erfolgreichen Abschluss dieses Projektes. Die teilnehmenden Kinder setzten sich mit künstlerischen Prozessen auseinander und eigneten sich dadurch Kreativität, Ideenreichtum und Problemlösestrategien an. Ein weiteres Ziel war es, in den Kindern das grundlegende Interesse an Literatur und Musik sowie an Kreativberufen zu wecken.

Die Gesamtkosten für das Projekt betragen 4.150 €. hiervon übernahm der Fonds ein Anteil in Höhe von 1.500 €. Da es sich um ein Projekt im Rahmen des Hochschulstudiums der Studierenden handelt, ist eine Fortführung nicht angedacht.



- **Pestalozzischule**

Das Projekt „**Leseimpulse - Eine Reise durch das Alphabet**“ in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek richtet sich an Kinder der Klassen 3 und 4 mit Sprachförderbedarf oder Leseschwäche. Es basiert auf einer 26-bändigen Sachbuchreihe, bei der zu jedem Buchstaben ein thematisches Motto (z.B. „A wie Abenteuer“) in ein modulares Rahmenprogramm eingebettet wird. Es zielt auf Anregung und Raum für eigene Ideen, trainiert den Umgang mit verschiedenen Medien und unterstützt die Sprachentwicklung. Zudem wird die Lesesozialisation unterstützt und gefestigt und ein selbstbewusster und kritischer Umgang mit dem zur Verfügung gestellten Medienangebot, sowohl für die Freizeit als auch für den Wissenserwerb, eingeübt. Das Förderprojekt startete im März 2017 unter dem Namen „Leseimpulse: Bibliothek entdecken und erleben“, bei dem die Schülerinnen und Schüler in den Räumlichkeiten der Stadtbibliothek angeleitet wurden.

Mit dem Schuljahr 2018/2019 wurde das Konzept der vormaligen „Leseimpulse – Bibliothek entdecken und erleben“ so umgestaltet, dass die Lerneinheiten nun in der Schule selbst durchgeführt werden. Der Fonds fördert die Einführung des neuen Konzepts an der Pestalozzi- sowie Eichendorffschule im Schuljahr 2018/2019 mit bis zu 1.938 €, danach ist der maximale Förderzeitraum für das Gesamtprojekt der „Leseimpulse“ ausgeschöpft.



